

Biblich Humor

Sag's mit der Bibel

Vergeblich klopft der Pfarrer mehrmals an der Haustür einer Dame, der er versprochen hatte, demnächst auf Besuch zu kommen. Schelmisch hinterlässt er seine Visitenkarte mit folgendem Bibelzitat: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür auf tut, zu dem werde ich eingehen“ (Offb 3, 20). Heimgekehrt, findet er im Faxgerät bereits die Antwort der Dame vor: „Genesis 3,12“. Der Pfarrer schlägt das erste Buch der Bibel auf und liest: „Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich war nackt, darum versteckte ich mich“.



Kein Wunder...

Ein Pilger will sich am See Genezareth ans andere Ufer rudern lassen. „Macht 100 Euro“ sagt der Fischer. „Ist das nicht ein bißchen viel?“ fragt der Fremde. „Na, hören Sie“, erwidert der Fischer. „Wir sind doch nicht irgendwo. Über diesen See ist Jesus von Nazareth zu Fuß gewandelt...“ Darauf der Fremde: „Kein Wunder bei diesen Preisen!“.

Werbung

Wussten Sie, dass ein amerikanischer Autohersteller bereits in der Bibel genannt wird, schließlich heißt es im Alten Testament irgendwo „und sie sündigten in einem ford“.



Sag's mit der Bibel II

Der Sohn kommt begeistert vom Religionsunterricht nach Hause und ruft: "Mama, es war einfach super, von heute an sprechen wir auch zu Hause im Bibeltext miteinander." "Einverstanden", sagt die Mutter und weckt ihren Sohn am nächsten Morgen mit den Worten: "Jüngling, ich sage dir, stehe auf!" Darauf der Sohn: "Frau, meine Zeit ist noch nicht gekommen."



Philosophisch Leben

Die drei Siebe - oder der Umgang mit Gerüchten

Zum weisen Sokrates kam einer gelaufen und war voll Aufregung. „Höre, Sokrates, das muss ich dir erzählen, wie dein Freund...“

„Halt ein!“ unterbrach ihn der Weise, hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?“

„Was für drei Siebe?“ fragte der andere erstaunt.

„Das erste Sieb ist die Wahrheit.

Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?“ „Nein, man hat es mir erzählt und..“

„So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft, dem Sieb der Güte.

Ist das, was du mir erzählen willst, wenigstens gut?“ Zögernd meinte der andere: „Nein, das nicht, ganz im Gegenteil.“

„Hm“, sagte der Weise, „dann solltest du auch noch das dritte Sieb anwenden und dich fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so erregt?“

„Notwendig ja gerade nicht...“, gab der andere zu.

„Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!“